



GEMEINDE
HÄGGENSCHWIL

Neue Sporthalle mit Multifunktionsraum



Ausserordentliche
Bürgerversammlung

Dienstag, 17. Juni 2025, 19.30 Uhr

Projektierungskredit für
«Neue Sporthalle mit Multiunktionsraum»

Inhalt

Einladung zur ausserordentlichen Bürgerversammlung	3
Gutachten	4
Projektierungskredit	5
Antrag	7
Ausgangslage	8
Raumprogramm «Neue Sporthalle mit Multifunktionsraum»	11
Projektwettbewerb «Neue Sporthalle mit Multifunktionsraum»	12
Würdigung des Siegerprojekts	15
Fazit Siegerprojekt	21
Planunterlagen	22
Finanzen	30
Weiteres Vorgehen	35

Einladung zur ausserordentlichen Bürgerversammlung

Dienstag, 17. Juni 2025, 19.30 Uhr
Mehrzweckhalle Rietwies

Traktanden

1. Gutachten und Antrag über einen Projektierungskredit
zur neuen Sporthalle mit Multifunktionsraum
2. Allgemeine Umfrage

Nach der Bürgerversammlung sind Sie herzlich
zum Apéro eingeladen.

Hinweise

- Das notwendige Stimmmaterial wird per Post zugestellt.
Fehlende Unterlagen können während den Büroöffnungszeiten
bei der Ratskanzlei bezogen werden.
- Das Gutachten und der Antrag liegen bei der Ratskanzlei mit
dem Tag der Bekanntmachung bis zur Bürgerversammlung öffent-
lich auf (gemäss Art. 30 des Gemeindegesetzes). Sie können
diese Unterlagen auch auf der Homepage www.haeggenschwil.ch
herunterladen oder bei der Gemeindeverwaltung bestellen:
Tel. 058 228 25 20 / info@haeggenschwil.ch.
- Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Häggenschwil wohn-
haften Schweizerbürger:innen, welche das 18. Altersjahr voll-
endet haben und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen
sind (Art. 31 KV).
- Der Stimmrechtsausweis ist beim Eintritt in den
Versammlungsraum vorzuweisen und abzugeben.
- Allfällige Anträge an der ausserordentlichen Bürgerver-
sammlung sind schriftlich einzureichen (Art. 39 GG).

Gutachten und Antrag über einen Projektierungskredit zur neuen Sporthalle mit Multifunktionsraum

Unsere neue Einfachsporthalle Plus mit Multifunktionsraum

Damit Häggenschwil attraktiv und lebendig bleibt

Die Gemeinde Häggenschwil verfügt über eine äusserst aktive Vereins- und Dorfkultur. Die bestehende Mehrzweckhalle stösst seit längerer Zeit kapazitätsmässig an ihre Grenzen und kann auch den Bedarf der Schule nicht mehr ganz abdecken. Der Wegfall der ehemaligen Aula beim grünen Primarschulhaus (heute Schulzimmer) hat die Situation zusätzlich für die Vereine sowie für Veranstaltungen verschärft.

Seit bald 8 Jahren befasst sich der Gemeinderat mit der Überprüfung des Raumbedarfs. Die umfangreichen Abklärungen haben gezeigt, dass die Erweiterung der bestehenden Mehrzweckhalle nur eine geringfügige Kapazitätserweiterung bringen würde und ein ungünstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweist.

Der geplante Neubau einer Einfachsporthalle Plus mit Multifunktionsraum bringt die nötige Entlastung für die Zukunft. Der Neubau ist zeitgemäß und der Mehrzweckraum ist flexibel nutzbar. Dieser Raum soll unabhängig von der Halle genutzt werden können und eine breite Palette an Nutzungsmöglichkeiten für die ganze Gemeinde bieten (Gemeindeanlässe, Vereinsproben oder private Veranstaltungen). Der Gemeinderat und die Projektgruppe sind klar der Meinung, dass mit dem Siegerprojekt «Holzwerk» ein Neubau inkl. Land unter 10 Millionen verwirklicht werden kann.

Der Gemeinderat

Projektierungskredit

Dieser Projektierungsschritt bringt Sicherheit in der Projektierungstiefe (Qualität, Kosten, Termine) und eine zuverlässige Kostengenauigkeit. Dies entspricht der klassischen Vorgehensweise bei Bauprojekten. Die Stimmberchtigten können somit zu einem späteren Zeitpunkt über den Baukredit entscheiden, wenn eine hohe Kostengenauigkeit von +/-10% vorliegt.

Der Kredit umfasst die vollständige Projektierung eines Vorprojekts, eines Bauprojekts sowie das Baubewilligungsverfahren (SIA Phasen 31, 32 und 33) über CHF 650'000.

Der Projektierungskredit beinhaltet folgende Leistungen:

- Projektoptimierung des Siegerprojekts
- Detaillierung Nutzungskonzept
- Detaillierung Infrastruktur
- Erarbeitung von technischen Grundlagen (Statik, Haustechnik, Energie)
- Ausschreibung für Planerleistungen
 - Fachplaner Elektro, HLKS, Kälteplanung
 - Bauingenieur, Geologie, Brandschutz
- Absprachen mit kantonalen Stellen
- Kostenberechnungen auf Stufe BKP
- Aufbereitung der Planunterlagen für Kreditantrag an Bürgerschaft

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat sowie die Projektgruppe sind überzeugt, dass der Neubau einer Einfachsporthalle Plus mit Multifunktionsraum für Häggenschwil einen extrem grossen Mehrwert bringt. Unsere neue Sporthalle mit dem Multifunktionsraum ist ein Generationenprojekt.

Die kommenden grossen Jahrgänge bei der Schule und unsere aktiven Vereine brauchen mehr Raum für Bewegung, Sport und Musisches. Die neue Sporthalle mit Multifunktionsraum lässt uns zudem Optionen für die Zukunft offen und ermöglicht uns weiterhin eine attraktive Entwicklung. Damit stärken wir unsere Gemeinschaft und unsere Gesundheit. Wir investieren sinnvoll mit dem besten Kosten-Nutzen-Verhältnis. So bleibt unser Häggenschwil attraktiv und lebendig. Wir bitten Sie deshalb, dem gestellten Antrag zuzustimmen.

Der Gemeinderat

Antrag

Den Stimmberchtigten wird folgender Antrag gestellt:

Für die neue Sporthalle mit Multifunktionsraum wird ein Projektierungskredit von CHF 650'000 gewährt.

Der Gemeinderat

Ausgangslage

Herleitung

An der ausserordentlich Bürgerversammlung vom 30. November 2023 wurde über einen Planungskredit von CHF 480'000 für den Neubau einer Doppelsporthalle mit einem Kostenrahmen von 15 Mio. abgestimmt. Der Antrag des Gemeinderates wurde klar abgelehnt. Eine Gruppe aus der Bürgerschaft formulierte folgende Empfehlung:

- Ausarbeitung eines Projekts mit einem Kostendach zwischen CHF 8 bis max. 10 Mio., das folgenden Raumbedarf erfüllt:
 - Grössere Einfachhalle inkl. Garderoben, Nasszellen und Geräteräumen
 - Multifunktionsraum für die Vereine und die Bevölkerung
- Durchführung eines Projektwettbewerbs mit verschiedenen Architekturbüros mit einem Ausführungs-Kostendach von CHF 8 bis max 10 Mio.
- Erarbeitung der Anforderungen und Rahmenbedingungen für die Projektwettbewerbsunterlagen in einem interdisziplinären Arbeitsteam

Im Jahre 2024 wurden folgende Arbeiten durch das Projektteam erledigt:

- ✓ Erstellung und Abstimmung eines Projektauftrags mit dem Gemeinderat
- ✓ Redimensionierung des Raumprogramms sowie der Rahmenbedingungen
- ✓ Standortstudie zur Evaluation des besten Standorts innerhalb des Perimeters unter Berücksichtigung: Ortsbauliche Beurteilung, Erschliessung, Platzbedarf Gebäude und Aussenraum sowie Gesamtkostenbetrachtung

- ✓ Mitwirkungsverfahren mit der stimmberechtigten Bevölkerung der Gemeinde Häggenschwil
- ✓ Durchführung eines Projektwettbewerbs mit 8 Projektteilnehmer, welche im Präqualifikationsverfahren festgelegt wurden

Mitwirkungsverfahren

Im Rahmen des Mitwirkungsverfahren wurde das Ergebnis der Standortstudie vorgestellt. Die Standortvariante 4, auf dem bisherigen Beachvolleyballfeld und dem angrenzenden Parkplatz, wies gegenüber den anderen Varianten entscheidende Vorteile auf und wird daher weiter verfolgt.

Was die Hallengrösse angeht, bestanden differenzierte Meinungen. Anlässlich der öffentlichen Informationsveranstaltung vom 20.06.2024 konnte aus den Bürgervoten keine grundlegende Haltung zur Hallengrösse erkannt werden. In der Folge wurde ein Mitwirkungsverfahren durchgeführt.

Daraus resultierte bei einer Stimmabstimmung von 54.9% folgendes Ergebnis:

- $\frac{2}{3}$ der Stimmenden haben sich für den Bau einer neuen Sporthalle mit Multifunktionsraum ausgesprochen
 - 32.7 % für den Verzicht auf eine neue Halle
 - 38.1 % für eine Einfachhalle Plus
 - 29.2 % für eine Einfachhalle

Ausgangslage

Unter Berücksichtigung des Ergebnisses und der zahlreichen Kommentare, hat das Projektteam unter Mitwirkung der Fachjury folgende Variante für den Projektwettbewerb ausgeschrieben:

- Bau einer Einfachhalle Plus mit Multifunktionsraum, östlich der Spielwiese bzw. auf dem heutigen Beachvolleyballfeld und Parkplatz.
- Für die Projektausführung ob versenkt oder ebenerdig wurden keine Vorgaben gemacht. Es galt zu beachten, dass die neue Sporthalle das östliche Erscheinungsbild prägen wird. Der Einpassung der Halle ist deshalb aus ortsbaulichen und nachbarschaftlichen Gründen soweit wie möglich Beachtung zu schenken.
- Gefragt ist ein Lösungsvorschlag, der optimale betriebliche Abläufe gewährleistet und das Kostenziel von weniger als CHF 10 Mio. (inkl. Landerwerb) einzuhalten vermag.

Raumprogramm «Neue Sporthalle mit Multifunktionsraum»

Sporthalle Einfachplus mit 690 m²

Für die Sporthalle wurden folgende Zusatzräume mit Größenangaben definiert:

- Eingangsbereich, Geräteraum, Garderoben / Duschen für Mädchen, Knaben, Lehrpersonen, Toilettenanlage unisex, Toilettenanlage barrierefrei, Putzraum, Stuhl- und Tischlager, kleine Zuschauergalerie (längsseitig angeordnet, 1 Sitzstufe), Technikraum, Lift

Multifunktionsraum mit 154 m²

In Ergänzung zum Multifunktionsraum:

- Office
- Stauraum für Vereine

Aussenraum

- Aussensport-Geräteraum, Aussen-WC, Gedeckte Veloabstellplätze, Autoparkplätze, Schuhputzanlage, Beachvolleyballfeld

Projektwettbewerb «Neue Sporthalle mit Multifunktionsraum»

Aufgabenstellung

Die Aufgabe umfasst den Neubau einer Sporthalle mit einer Hallenfläche von 26 x 26.5 m. Zudem umfasst das Raumprogramm einen unabhängig der Sporthalle nutzbaren Multifunktionsraum sowie Nebenräume und Aussenanlagen. Die neue Sporthalle soll südöstlich der bestehenden Schulanlage auf den Parzellen Nr. 44, 51 und 77 – am Standort des heutigen Beachvolleyballfeldes realisiert werden. Für die Realisierung der neuen Sporthalle wurde eine minimale Arondierung der Parzellengrenzen vorgesehen. Entsprechende Verträge wurden mit den jeweiligen Grundeigentümern bereits unterzeichnet.

Präqualifikation

Für die Präqualifikation sind 30 Bewerbungen eingegangen. Daraus wurden 8 Teams für den Projektwettbewerb gewählt, welche allesamt Erfahrungen im Bereich Sporthallenneubau ausweisen konnten.

Projekteingaben

Sämtliche Wettbewerbsbeiträge wurden auf die Erfüllung der wichtigsten Programmbestimmungen (formelle Aspekte, generelle Einhaltung des Raumprogramms und der übrigen messbaren Randbedingungen) geprüft. Die Vorprüfung diente dem Preisgericht zur Bestimmung allfälliger Ausschlüsse von der Beurteilung und Preiserteilung. Die Nummerierung der Projekte erfolgte zufällig und wurde in der Vorprüfung, Beurteilung und Ausstellung verwendet.

Wettbewerbsbeurteilung / Preisgericht

Sachpreisrichter:

- Raffael Gemperle, Gemeindepräsident
- Leo Ebneter, Projektleiter Neubau Sporthalle mit Multifunktionsraum

Fachpreisrichter / in:

- Dominik Hutter, Dipl. Architekt HTL BSA, Heerbrugg*
- Iris Tijssen, Dipl. Ing. FHO Landschaftsarchitektin, Wetzikon*
- Tom Munz, Dipl. Architekt SIA SWB, St.Gallen

Mitglieder mit beratender Stimme:

- Armin Koller, Hauswart
- Claudine Brändle, Kommunikation
- Manuel Hafner, Vertretung Sportvereine
- Norbert Germann, Vertretung Schule
- Roger Frischknecht, Gemeinderat
- Walter Schwizer, Vertretung Vereine

Fachbegleitung / Organisation:

- Christian Svec, raum.manufaktur.ag
- Edith Lutz, raum.manufaktur.ag

* Fachpreisrichter gemäss den Bestimmungen von SIA 142

Würdigung des Siegerprojekts

Beurteilungskriterien

Situation und aussenräumliche Qualität:

- Situation, ortsbauliches und freiräumliches Gesamtkonzept
- Architektur, Gestaltung der Baukörper, architektonischer Ausdruck
- Aussenräumliche Qualität und Erschliessung

Organisation und innenräumliche Qualität:

- Erfüllung Raumprogramm
- Funktionalität der betrieblichen Abläufe
- Inneres Erschliessungssystem
- Qualität der Innenräume und Tageslichtführung

Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit:

- Erstellungskosten, Betrieb und Unterhalt
- Einfachheit der Tragkonstruktion

Gesamteindruck:

Summe aller ästhetischen, funktionalen und atmosphärischen Aspekte, die die neue Sporthalle mit Multifunktionsraum auf Nutzer und Besucher ausstrahlt.

Empfehlung des Preisgerichts

Das Preisgericht trat zur Beurteilung der eingereichten Projekte am 3. April 2025 zusammen. Die Projekte konnten vor dem offiziellen Beginn der Beurteilung frei besichtigt werden. In einem mehrstufigen Verfahren wurde das Siegerprojekt erkoren.

Das Preisgericht empfiehlt der Gemeinde Häggenschwil einstimmig, die Verfasserschaft des Projekts Nr. 2 «Holzwerk» mit der Weiterbearbeitung und Ausführung gemäss den Programmbestimmungen zu beauftragen. Das ausgewählte Projekt erfüllt die gestellten Anforderungen in überzeugender Weise und besticht durch die subtile Integration des Neubaus in den Ort, die innenräumliche Organisation und die Anordnung und Adressierung des Multifunktionsraums. Zudem überzeugt es durch eine schlichte und klare Grundrisskonzeption, die viel Potenzial für die Weiterentwicklung bietet. Das Preisgericht ist überzeugt, mit dem Projekt «Holzwerk», eine optimale Lösung für den Ort und die Aufgabenstellung gefunden zu haben.



Projektbeschrieb Siegerprojekt

Das Projekt «Holzwerk» zeigt auf bemerkenswerte Weise, wie sich aus einer programmatisch vorgegebenen Setzung ein architektonisch eigenständiger, ortsbaulich verträglicher und atmosphärisch starker Neubau entwickeln lässt. Die Verfasser antworten mit einer konzeptionellen Klarheit auf die Wettbewerbsaufgabe, die sowohl funktional überzeugt als auch gestalterisch über das Erwartbare hinausgeht. Die Jury würdigt insbesondere die Kombination aus struktureller Logik, einem wohltuend reduzierten architektonischen Ausdruck sowie der bewussten Haltung zur landschaftlichen und dörflichen Einbettung.

Städtebauliche Einbindung

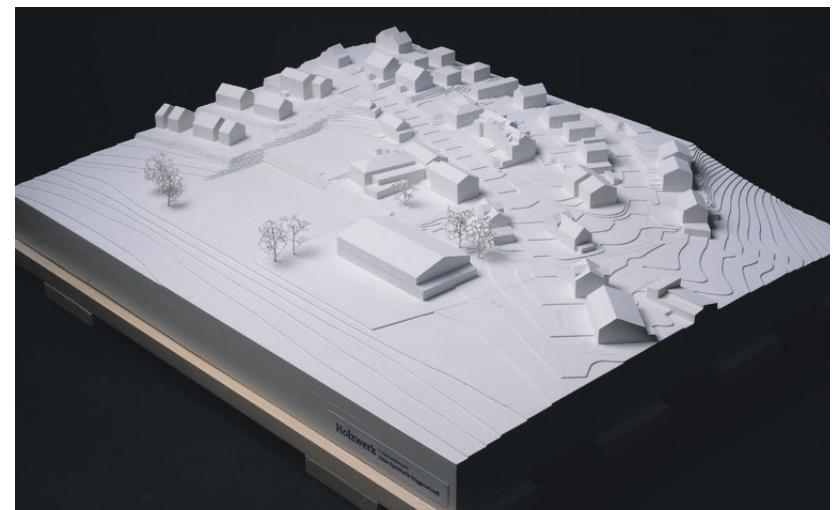
Die Lage des Baukörpers im südöstlichen Bereich des Perimeters ist durch das Raumprogramm im Wesentlichen vorgegeben. Die Qualität der städtebaulichen Antwort liegt in der ruhigen, selbstverständlichen Art, mit der der Baukörper diesen Ort einnimmt. Der Entwurf schafft es, dass zur Verfügung stehende Baufeld präzise zu besetzen und gleichzeitig grosszügige Aussenräume zu definieren. Die Halle markiert den Ortseingang mit einer gewissen Zurückhaltung, überzeugt jedoch durch die Klarheit der Volumetrie und die überlegte Einbindung in den Kontext. Besonders gelungen ist der Bezug zum westlich angrenzenden Fussballfeld: Der Vorplatz öffnet sich in diese Richtung, schafft Weite und eine selbstverständliche Verbindung zwischen Sporthalle und Aussenraum. Die Massstäblichkeit wirkt gut kontrolliert, insbesondere durch den eingeschossigen Anbau, der das Volumen differenziert formuliert. Dass der gesamte Nutzungsbereich

ebenerdig organisiert ist, erweist sich als städtebaulich ebenso sinnvoll wie betrieblich effizient. Es entstehen einfache Wege, barrierefreie Zugänge und eine wirtschaftliche Umsetzung.

Darüber hinaus kommt der Neubau nicht nur einer funktionalen Erweiterung des Scholareals gleich, sondern formuliert auch eine neue Schwelle im dörflichen Kontext. Er begründet einen Ort, der den Alltag von Schule, Verein und Öffentlichkeit strukturell verwebt und dadurch das Gemeindeleben in seiner Breite stärkt. Der Bau ist so positioniert und organisiert, dass er als sozialer Treffpunkt ebenso funktioniert wie als infrastrukturelles Rückgrat.

Architektonischer Ausdruck und Materialisierung

Die architektonische Haltung des Projekts ist von Zurückhaltung, aber auch von einem klaren Willen zur Form bestimmt. Das Gebäude zeigt sich als klar gegliederter Holzbau mit





einer ruhigen, gleichwohl differenzierten Fassadensprache. Vertikale Lisenen, horizontale Fensterbänder und eine fein detaillierte Dachkante erzeugen ein ausgewogenes Fassadenbild, das den Innenaufbau nach aussen trägt.

Der Bezug zu regionalen Bautypologien ist spürbar, ohne ins Folkloristische zu kippen. Das Satteldach verweist auf die landwirtschaftlich geprägte Umgebung, wirkt dabei jedoch durch die straffe Linienführung und die ökonomische Geometrie eigenständig. Die Materialisierung aus Holz ist nicht nur konstruktiv, sondern auch atmosphärisch gut gewählt: Sie vermittelt Wärme, Robustheit und eine gewisse Selbstverständlichkeit im Umgang mit öffentlichen Bauten im ländlichen Raum.

Funktionalität

Die Raumorganisation ist funktional klar, gleichzeitig offen für unterschiedlichste Nutzungen. Ein zweibündiges Erschließungssystem bildet das Rückgrat der Anlage. Die zentrale Erschließungsachse erlaubt eine einfache Orientierung, kurze Wege und eine klare Trennung zwischen öffentlichen, halböffentlichen und betrieblichen Bereichen.

fentlichen und betrieblichen Bereichen. Der Eingangsbereich überzeugt durch seine Grosszügigkeit und die gute Einbindung in den Aussenraum. Die gedeckte Zone schafft eine Einladungssituation, ohne monumental zu wirken. Man betritt das Gebäude über einen leicht gefassten Platz, der sich zum Fussballfeld öffnet, und findet sich in einem klar strukturierten Foyer wieder. Von hier aus lassen sich Mehrzweckraum, Halle und Nebenräume intuitiv erschliessen.

Der Multifunktionsraum ist so situiert, dass er auch unabhängig vom Sportbetrieb genutzt werden kann. Die Lage beim Eingang und die direkte Anbindung an Veranda und Kiosk bieten vielfältige Nutzungsformate – von Vereinsproben der Vereinsversammlung bis zur Schulaufführung. Grosszügige Öffnungen stellen den Bezug zum Aussenraum her und schaffen eine hohe Aufenthaltsqualität. Der Raum kann so zu einem identitätsbildenden Ort für die Gemeinde werden: offen, flexibel, niederschwellig zugänglich.

Die Sporthalle selbst ist als Einfachhalle plus konzipiert. Die Raumproportion ist angenehm, die Belichtung erfolgt über gleichmässige Fensterbänder als Oberlichtband. Der Geräteraum ist beidseitig erschlossen und funktional gut integriert. Die Zuschauer-Galerie ist gut erreichbar, mit direktem Bezug zum Spielfeld und Aussenraum. Die Garderoben im Obergeschoss sind übersichtlich organisiert und gut erschlossen.

Tragwerk, Bauvolumen, Wirtschaftlichkeit

Das Tragwerk ist als Fachwerksbindersystem in Holz konzipiert. Die Wahl dieser Struktur bringt sowohl konstruktive als auch atmosphärische Vorteile: grosse Spannweiten ohne Stützen, klare Raumwirkung, gute Integration technischer Installationen und eine sichtbare Ordnung. Die Tragstruktur bleibt ablesbar und trägt zur Charakterbildung des Innenraums bei.

Die Entscheidung für eine einfache, ebenerdige Bauweise ohne Unterkellerung, mit robusten Materialien und einer kompakten Haustechnikführung unterstützt die Nachhaltigkeit und die langfristige Betriebssicherheit des Projekts.

Aussenraumgestaltung

Die Aussenräume sind sinnvoll strukturiert und auf die gebäudebezogenen Abläufe abgestimmt. Der gedeckte Eingangsreich, die klar gefassten Veloabstellplätze und der Vorbereich zum Multifunktionsraum tragen zur Alltagstauglichkeit bei. Die Parkierung ist funktional gelöst und der südliche Bereich bleibt für temporäre Nutzungen offen.

Im Jahresverlauf bietet die Anlage einen robusten Rahmen für schulische und gemeindliche Anlässe: Sporttage, Vereinfeste, Versammlungen oder Projektwochen erhalten mit dem neuen Haus eine angemessene räumliche Plattform. Es entsteht ein Ort mit hoher Alltagstauglichkeit und gleichzeitiger Offenheit für das Ausserordentliche.

Fazit Siegerprojekt

Das Projekt «Holzwerk» beeindruckt durch seine schlichte Klarheit, seine architektonische Sorgfalt und die subtile Einbindung in die ortsspezifischen Gegebenheiten. Es zeigt auf, wie aus funktionalen Anforderungen ein öffentliches Gebäude entstehen kann, das sowohl robust und zweckmäßig ist, als auch atmosphärisch und gestalterisch eigenständig. In seiner Offenheit für unterschiedlichste Alltags- und Sondernutzungen trägt es das Potenzial, zu einem integralen Baustein des sozialen Gefüges in Häggenschwil zu werden. Die Jury sieht darin eine hervorragende Basis für die weitere Ausarbeitung und Umsetzung eines identitätsstiftenden Baus für die Gemeinde.

Das Preisgericht wie auch das Siegerteam, Bernardo Bader Architekt ZT GmbH Bregenz, sind der Meinung, dass sich dieses Projekt mit unter 10 Mio. (inkl. Landerwerb) verwirklichen lässt. Jedoch besteht erst Klarheit darüber, wenn die Detailplanung abgeschlossen ist.

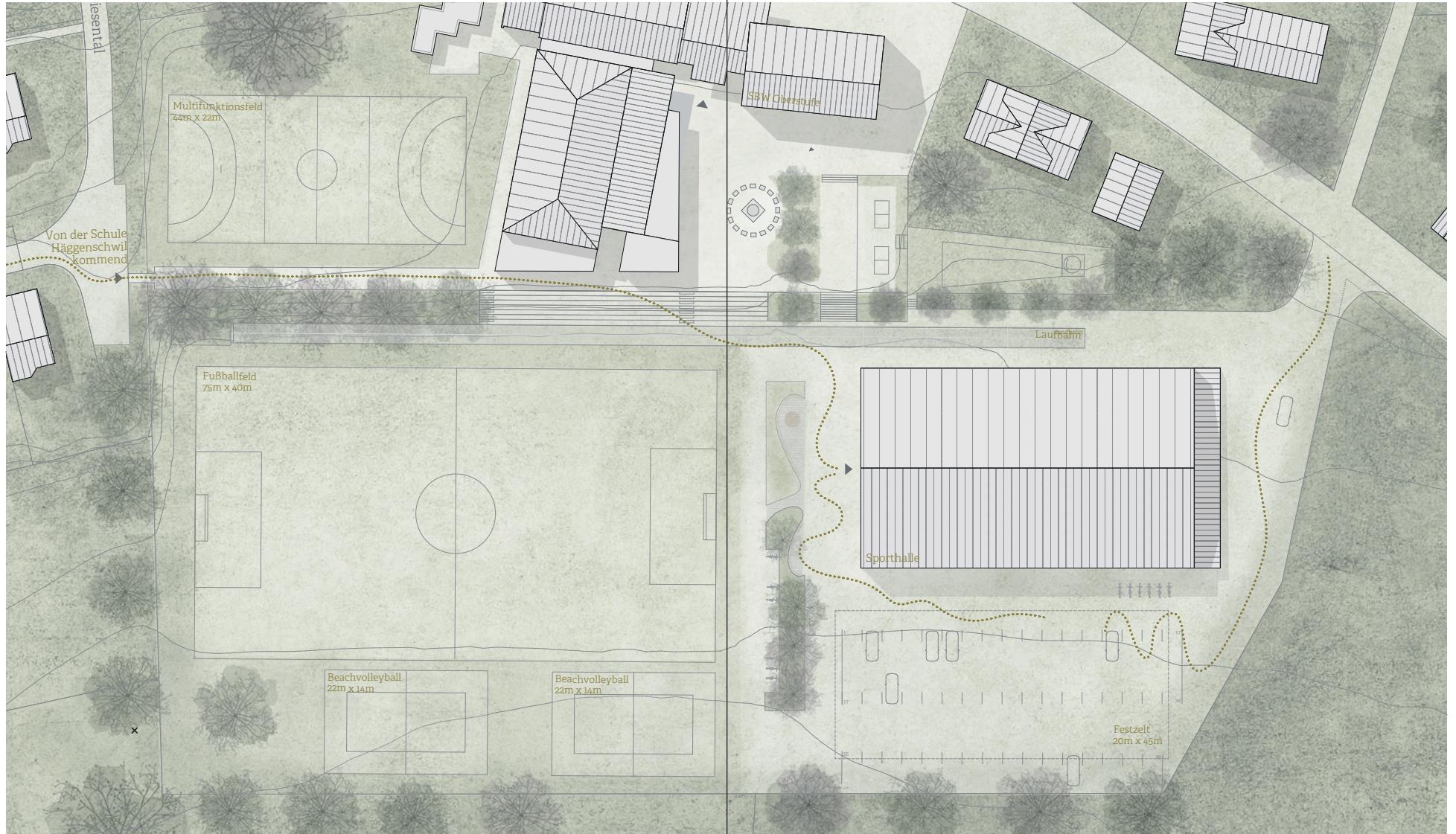
Das Projektteam hat sich zum Ziel gesetzt, der Bürgerschaft ein Projekt vorzuschlagen mit dem besten Kosten-Nutzen-Verhältnis, das auf unter 10 Mio. Kosten zu liegen kommt. In Kenntnis, dass eine Einfachhalle ca 8.5 Mio. Kosten würde, ist das Projektteam einstimmig der Meinung, dass die Einfachhalle Plus mit 1.5 Mio. Mehrkosten, ein weitaus besseres Kosten-Nutzen-Verhältnis ggü. der Einfachhalle aufweist.

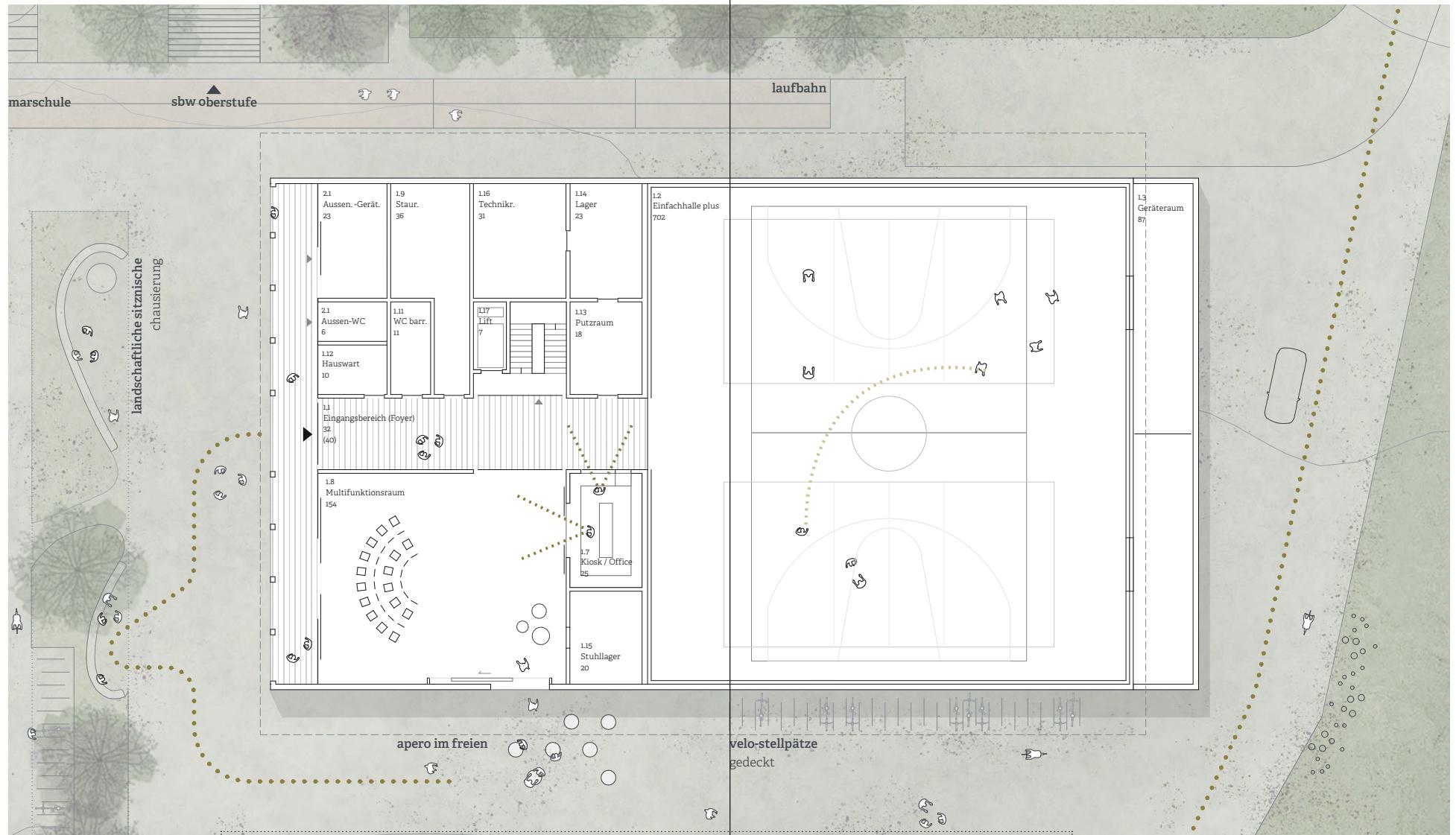
Mit der Einfachhalle Plus wird folgender Zusatznutzen erzielt:

- Aufteilung von grossen Schulklassen / Riegen möglich
- Mehr Hallenflächen für künftige Riegen / Vereine
- Mehr Bewegungsmöglichkeiten für alle Generationen
- Geringere Auslastung der bestehenden Mehrzweckhalle und somit mehr Flexibilität bei Veranstaltungen (früherer Aufbau möglich, Hauptproben unter der Woche etc.)

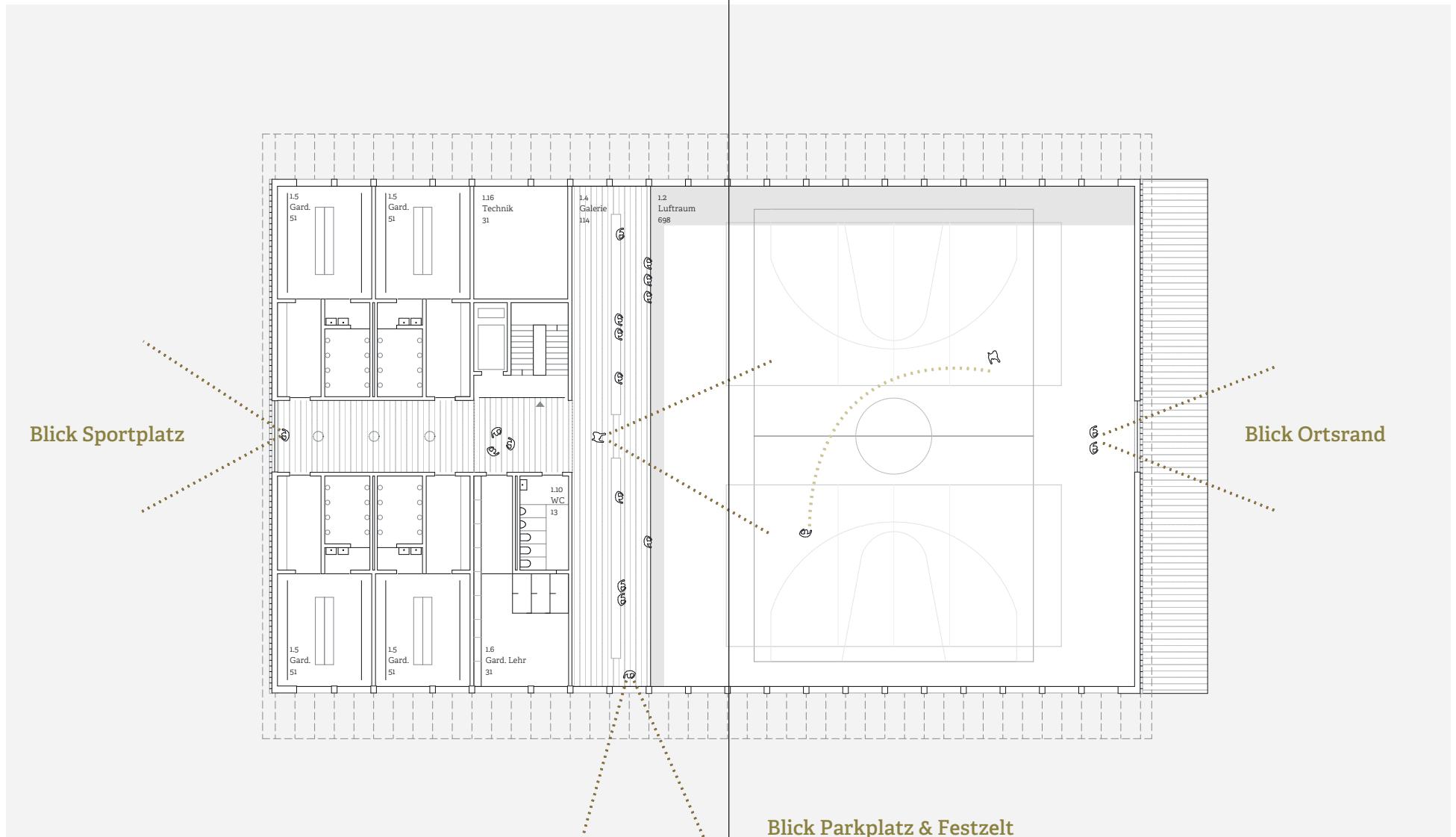
Planunterlagen

Lageplan



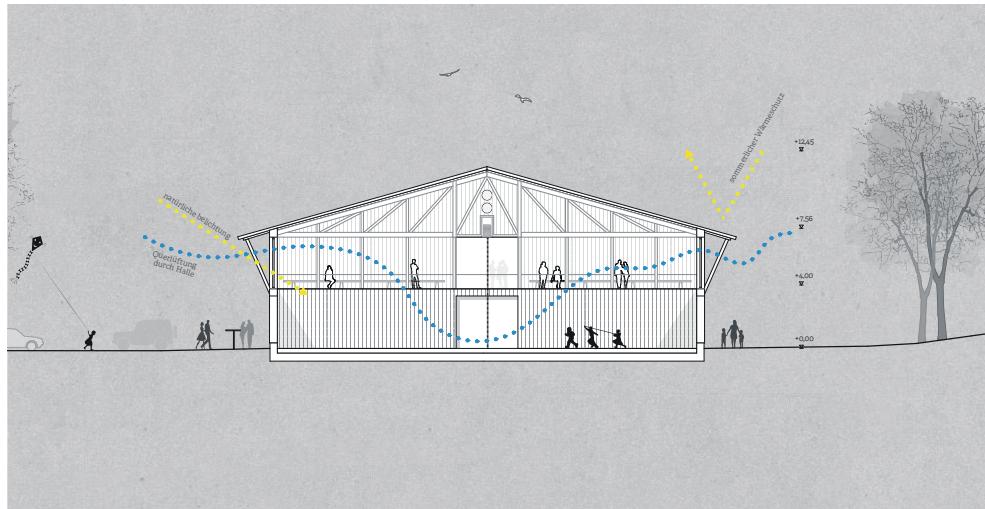


Im Rahmen des Vorprojekts werden gewisse Anpassungen am Grundriss (Funktionale / Kostenoptimierung) vorgenommen.

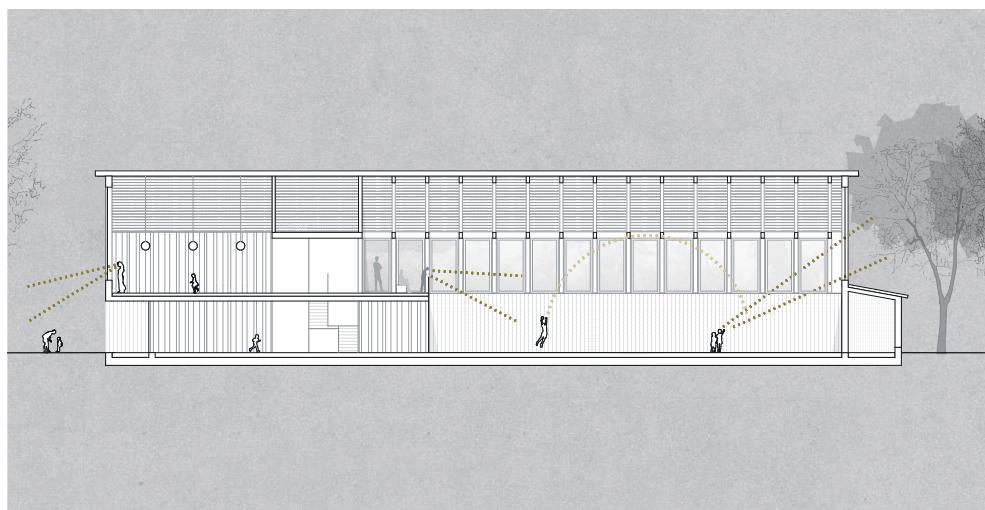


Im Rahmen des Vorprojekts werden gewisse Anpassungen am Grundriss (Funktionale / Kostenoptimierung) vorgenommen.

Schnitt quer



Schnitt längs



Ansicht Süd



Ansicht Ost



Finanzen

Die Gemeinde Häggenschwil verfügt über ein extrem solides Eigenkapital von fast CHF 5.6 Millionen Franken. In der Vorfinanzierung wurden in den letzten beiden Jahren bereits CHF 1.12 Millionen für die Sporthalle angespart und dies wirkt sich natürlich positiv auf die Finanzen aus.

Die Steuerbelastung ist in Häggenschwil in den letzten Jahren kontinuierlich auf aktuell 115 % gesunken.

Jahresabschlüsse mit Steuerfussentwicklung

Jahr	Abschluss in CHF	Steuerfuss
2014	186'384	145%
2015	297'448	142%
2016	744'537	138%
2017	98'187	132%
2018	232'252	127%
2019	301'935	119%
2020	11'898	119%
2021	53'213	119%
2022	176'498	115%
2023	956'060	115%
2024	117'678	115%

Eigenkapital per 31.12.2024 in CHF

Ausgleichsreserve	3'299'572.82
Bilanzüberschuss	2'265'722.71
Total	5'565'295.53
Vorfinanzierung Sporthalle	1'117'678.20

Planungsparameter Erfolgsrechnung Sporthalle

Inbetriebnahme	2028
Investitionsvolumen (exkl. Landkauf)¹	
Variante 4 Einfachhalle Plus	9'250'000
Abschreibungsdauer in Jahren	
	35
Betriebskosten²	
Zusätzliche Betriebskosten p.a.	80'000
Unterhalt / Reparatur langfristig³	
Jahr 1–5	0.00 %
Jahr 6–10	0.25 %
Jahr 11–15	0.50 %
Jahr 16–20	0.75 %
ab Jahr 21	1.00 %
Finanzierung⁴	
Vorfinanzierung in CHF	1'117'678.20
Zinssatz Fremdkapital p.a. in %	2.50 %
Amortisation Fremdkapital in Jahren	20
Steuern⁵	
Einfache Steuer	3'050'000

¹ Der Landkauf wird nicht abgeschrieben.

² Betriebskosten werden pro Jahr um 1 % erhöht (Teuerung).

³ In Prozent der Investitionen.

⁴ Konditionen / Amortisationen bleiben über die vertragliche Laufzeit hinaus bestehen.

⁵ Einfache Steuer bleibt über Betrachtungszeitraum konstant (exkl. Bevölkerungszuwachs, Einkommensveränderungen, etc.).

Erfolgsrechnung Sporthalle «Einfachhalle Plus» mit Investitionsvolumen von CHF 9'250'000 (ohne Land)

	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037
Betriebskosten	80'000	80'800	81'608	82'424	83'248	84'081	84'922	85'771	86'629	87'495
Unterhalt und Reparaturen	0	0	0	0	0	23'125	23'125	23'125	23'125	23'125
Abschreibungen	229'486	229'486	229'486	229'486	229'486	229'486	229'486	229'486	229'486	229'486
Zinsen	250'000	237'500	225'000	212'500	200'000	187'500	175'000	162'500	150'000	137'500
Total Kosten	559'486	547'786	536'094	524'410	512'734	524'192	512'532	500'882	489'239	477'606
Steuerbedarf (% der einfachen Steuer)	+18.3%	+18.0%	+17.6%	+17.2%	+16.8%	+17.2%	+16.8%	+16.4%	+16.0%	+15.7%

Durchschnittliche Erhöhung des Steuerfusses 15.1 %
(über die gesamte Abschreibungsdauer von 35 Jahren).

Erklärung

Der durchschnittliche Steuerbedarf über 35 Jahre gerechnet liegt bei einem Investitionsvolumen von CHF 9.25 Millionen bei 15.1%. Dieser Steuerbedarf kann durch den Abbau des Eigenkapitals bis auf maximal CHF 2 Millionen kurzfristig (ca. 5–7 Jahre) gedeckt werden. Positiv beeinflussen könnten auch ausserordentliche Amortisationen des Fremdkapitals z.B. durch Veräußerung von Finanzvermögen. Ebenfalls können positive Jahresabschlüsse das Eigenkapital erhöhen. Allfällige Desinvestitionen sind in der Berechnung nicht berücksichtigt.

Bei einem Investitionsvolumen von CHF 9.25 Millionen muss längerfristig mit einer Steuerfusserhöhung von 6% gerechnet werden. Der Zeitpunkt der Steuerfusserhöhung ist noch nicht bestimmt und hängt immer von der aktuellen Finanzplanung ab.

Weiteres Vorgehen

17. Juni 2025

Ausserordentliche Bürgerversammlung
Dienstag, 17. Juni 2025, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Rietwies

19. August 2025

Kick-off Sitzung Projektierung

August 2025 – März 2026

- Optimierung und Weiterentwicklung Siegerprojekt
- Detaillierung Nutzungskonzept und Infrastruktur
- Erarbeitung von technischen Grundlagen (Statik, Haustechnik, Energie)
- Ausschreibung für Planerleistungen:
 - Fachplaner Elektro, HLKS, Kälteplanung
 - Bauingenieur, Geologie, Brandschutz
 - Absprachen mit kantonalen Stellen
 - Kostenberechnungen auf Stufe BKP
- Aufbereitung der Planunterlagen für Kreditantrag an Bürgerschaft

14. Juni 2026

Kreditantrag für «Neue Sporthalle mit Multifunktionsraum»

Grobplanung Folgetermine

September – November 2026:	Bewilligungsverfahren
Januar – Juli 2027:	Ausschreibung / Vergabe
September 2027:	Baustart
November 2028:	Inbetriebnahme

Hinweis

Sämtliche Werknutzungs- und Urheberrechte für alle mit dieser Broschüre in Zusammenhang stehenden Darstellungen liegen im Eigentum der Bernardo Bader Architekt ZT GmbH. Eine Weitergabe dieser Unterlagen an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Bernardo Bader Architekt ZT GmbH gestattet.

© 2023 Bernardo Bader Architekt

Bernardo Bader Architekt ZT GmbH
A-6900 Bregenz, Klostergasse 9a